

	<p>Objekt: Becker, Carl Wilhelm: Herakleia (Oberstempel)</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 19. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18300597</p>
--	--

Beschreibung

Oberstempel. Stempelhöhe ca. 112,6 mm, maximaler Durchmesser 40 mm, Durchmesser Stempelfläche 28,1 mm, Bildfeld 22 mm. Am Schaft die Zahl 56. Aufkleber am Stempelboden: P 5. Der Schlagbart am Stempelboden zeigt, dass der Stempel offensichtlich für zahlreiche Prägungen verwendet wurde. Zu diesem Oberstempel passt der Unterstempel Objektnummer 18300596.

Vorderseite: Der nackte Herakles in der Vorderansicht, den Oberkörper nach r. gedreht, ringt mit dem nemeischen Löwen, den er mit einem Klammergriff gepackt hält und vom Boden abgehoben hat. Auf der kurzen Standlinie zwischen den Beinen des Herakles eine Eule. Neben ihm l. eine Keule (wenn geprägt).

Rückseite: Seitenansicht des Prägestempels.

Provenienz: Dauerleihgabe des Römerkastells Saalburg im Jahre 1911.

Aufkleber: Ein Aufkleber oder Klebetikett ist angebracht worden.

Graviert: Das Objekt wurde nachträglich ganz oder teilweise mit einer Gravur versehen. Nicht mit dem gleichnamigen Herstellungsverfahren zu verwechseln.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen; graviert
Maße:	Gewicht: 782.85 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1800-1830
	wer	Karl Wilhelm Becker (1772-1830)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	

	wer	Karl Wilhelm Becker (1772-1830)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Elise Becker (1826-1912)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Fälschung
- Halbgott
- Klassik
- Metall
- Mythos
- Münzherstellung
- Private als Münzstand
- Prägewerkzeug
- Stadt
- Stempelschneider
- Tier

Literatur

- G. F. Hill, Becker the counterfeiter (1924 Nachdruck 1955) Nr. 5. Vgl. zur möglichen Vorlage: F. van Keuren, The Coinage of Heraclea Lucaniae (1994) 66 Nr. 50 (ca. 400-330 v. Chr., hier mit ΚΑΑ und Legende).
- M. Pinder, Die Beckerschen falschen Münzen (1843) Nr. 5.
- N. K. Rutter, Historia Numorum. Italy (2001) 126 Nr. 1377 (Silber, Stater, ca. 390-340 v. Chr., hier mit ΚΑΑ und Legende)..